

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Siegfried Schuster und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung

Einladung

Am Samstag, 18. November 1978, findet ab 17 Uhr die alljährliche Zusammenkunft der Bodensee-Ornithologen im Gasthaus Grünenberg am Stephansplatz in Konstanz statt. Vorgesehen sind u.a. Kurzreferate über Ansiedlungsversuche und Bestandskontrollen bei der Mehlschwalbe (K.Hund), den Raubmöwen-Einflug im Herbst 1976 (ES und UW), den Durchzug des Seggenrohrsängers (RS), die Vogelkunde-Kurse im Rhd. (VB), den Stand der Avifauna Baden-Württ. (J.Hölzinger), den Teich im Wollr. (MSch) und ein Diavortrag über eine ornithologische Skandinavienreise (GB). Das endgültige Programm wird Anfang November versandt.

Spenden

Wir bedanken uns für folgende Spenden, die auf dem Konto der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Nr. 450 220 38 bei der Baden-Württ. Bank Konstanz eingegangen sind: W.Gubler 110.-DM, H.Heinzler 15.-DM, F.Heiser 10.-DM, G.A.Jauch 100.-DM, E.Meindl 30.-DM, Margarete Schlenker 100.-DM, Dr.J.Strehlow 15.-DM und H.Walliser 20.-DM.

Bericht über den Sommer 1978 (abgeschlossen am 24.9.1978):

Abkürzungen siehe OR 61, zusätzlich THi = Th!Hilsberg, ASö = A. Schönenberger, RSo = R.Sokolowski, HeWe = Heinrich Werner.

Allgemeine Bemerkungen:

In den nackten meteorologischen Daten, die uns wie immer freundlicher Weise von Herrn Waibel, Wetterwarte Konstanz, zur Verfügung gestellt wurden, kommt es gar nicht so kraß zum Ausdruck, daß der vergangene Sommer gar kein richtiger Sommer war. Immerhin hatten die Monate Mai bis August jeweils ein Temperaturdefizit von -1° , und im selben Zeitraum wurden 2m über dem Boden in Konstanz 29mal unter 10° als Tiefsttemperatur gemessen. Auch 34 Tage mit Windstärken über 6 sind ein Hinweis auf die "Qualität" des Sommers.

Einige Vogelarten reagierten sehr empfindlich auf diese Bedingungen - für die Störche gab es (nicht nur am Bodensee!) ein Katastrophenjahr, beim Haubentaucher brüteten trotz günstiger Wasserstandsverhältnisse nur wenige Paare, und die Jungenzahl pro

11. Juli 1978

Familie lag erschreckend niedrig. Auch auf die Entenfamilien wirkte sich die kalte Witterung aus. Da sich wegen der kalten Wassertemperaturen keine Wasserpflanzenbänke bildeten, fehlte die Nahrungsgrundlage bzw. die Familien blieben im Schilf verborgen und konnten nur unzureichend erfaßt werden. Erstaunlich trotz des schlechten Wetters die starke Zunahme der Turteltaubenbeobachtungen (die Art nimmt auch in anderen Gebieten wieder zu!) mit dem ersten Brutnachweis seit 20 Jahren und zwei erfolgreiche Rotkopfwürgerbruten im Hegau - beides thermophile Arten!

Der Wasserstand des Sees kletterte mit 465cm am Pegel Konstanz am 21.7. und 464cm am 10.8. weit über den Durchschnitt. Zweimal gab es Sprünge von 40cm in drei Tagen, vom 22. - 25.5. (nach 76mm Niederschlag am 22./23.5.!) und vom 7. - 10.8. (nach 81,4mm Niederschlag am 7.8.!). Das waren für Taucher ideale (siehe Schwarzhals- und Zwergtaucher!), aber für Entenvögel extrem schlechte Bedingungen - siehe Höckerschwan und Entenbruten! Neue Aspekte gab es durch drei erfolgreiche Flußregenpfeiferbruten in Kiesgruben im Hegau und vor allem durch eine vollständige Bestandsaufnahme der Zaunammer durch den Artspezialisten G. Groh aus Neustadt.

Die wichtigsten Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Kstz.:

	Mai	Juni	Juli	August
Monatsmitteltemperatur	11,6	15,4	17,0	16,2
langjähriger Durchschnitt	12,7	16,4	18,0	17,0
Niederschlagsmenge in mm	144	110	95	174
langjähriger Durchschnitt	87	97	100	100
durchschnittl. Pegel Kstz. cm	352	424	447	430
langjähriger Durchschnitt	362	423	433	407

Die einzelnen Arten:

Haubentaucher: Im Gegensatz zum guten Brutjahr 1977 diesmal weit schwächerer Bruterfolg (allerdings von Gebiet zu Gebiet äußerst unterschiedlich!) trotz wieder günstiger Wasserstandsentwicklung ab 23.5. Beobachtete Familien (Zahlen von 1977 in Klammern): Erm. 62, HJ, MSch (77), Hegnebucht mind. 15, MSch, SS (87!), Mainau 25, MSch (?), Mett. 12, W.Acker, SS (27), aber Erisk. 35, MH, GK, JR (36!), Lindau-Wasserburg 32, ES (29!), Neuweiher Überlingen 2, Hwa (1977 wurden alle Gelege zerstört), Mindelsee 1 Familie - die 3 pulli verschwanden nach 2 Tagen wohl durch Hechte oder Welse, HS (1). Auch in den Gebieten mit in beiden Jahren gleicher Familienzahl war die Zahl der Jungvögel pro Familie geringer als 1977 (Einfluß der um 1° zu kalten Sommermonate?): Erisk. 1,4 (2,1), Lindau 1,3 (2,1). Insgesamt kann man mit 200 Familien rechnen (zum Vergleich: im guten Brutjahr 1973 = 450 Familien), Mitte September wurden unter 2100 Haubentauchern 15% diesjährige erfaßt - im schlechten Brutjahr 1976 nur 7%!

Schwarzhalsstaucher: Im Wollr. 7 Familien mit 12 Jungen, davon eine im 1976 vom DBV künstlich aufgestauten Teich! - das beste Brutergebnis seit mehreren Jahren (MSch, Fr. Schmoll). Die Beobachtung 1 ad mit 1 diesj. im Schilf des Ww am 16.8. reicht nicht als Brutverdacht (VB), ebensowenig die Beobachtung von 2 ad am 13.5. im Mett.-teich (Vogelwarte Radolfzell).

Zwergtaucher: Im Erm. mit Hegnebucht mind. 54 Reviere (Vorjahr 36), davon mind. 24 erfolgreich (Vorjahr 28) - MSch. Im Sd. 2 Familien mit 4 bzw. 6(!) pulli (ASö).

(Nr. 70/September 1978)

Graureiher: In Hemishofen neues Maximum mit 80 besetzten Horsten (UW) - im Vorjahr 57! Für die Kolonie am Killenweiher ergab die Auswertung der Luftaufnahmen (K.Wüstenberg) etwa den Vorjahresbestand von 60 Horsten. Der Fichtenwald mit der Kolonie Volkertshausen (1977 = 26 Horste) wurde für den Bau der Autobahn Singen - Lindau gefällt - mind. 10 Paare siedelten sich ca. 800m entfernt direkt an der bestehenden Autobahn bei Singen an und brüteten erfolgreich (SS). Auch in den großen Rieden ständig größere Trupps, z.B. Wollr. 60 immat. in Schwingenmauser am 27. 5., ab Juli über 90 (MSch), Rhd. im Mai 30 (VB,A,Stierli), *Erisk. im Juni 50 (J. Dirlewanger)*.

Purpurreiher: Im Rhd. ständig 1 - 2 bis August (VB, KMü, ASö).

Zwergdommel: Nach einer leichten Besserung 1977 jetzt in den beiden wichtigsten Gebieten wieder Rückgang: Rhd. (VB) und Wollr. (nur 4 Reviere, MSch). Im Erisk. dagegen 2 Reviere mit jeweils erfolgreichen Bruten (4 bzw. 6 Junge, MH, GK, JR) gegenüber 1 im Jahre 1977. Am Mindelsee wahrscheinlich ebenfalls 2 Reviere (GT, RS), in den Lehmgruben Fischbach eine erfolgreiche Brut (MH, GK, JR). Auf der Mett. nur 2 Beobachtungen! (P. Aichelberger, Vogelwarte Radolfzell).

Weißstorch: Die Mögginger "Hausstörche" hatten 4 Junge, die aber in einer Schlechtwetterperiode umkamen (Vogelwarte Radolfzell).

Höckerschwan: Wegen des schnell ansteigenden und hohen Wasserstandes nur sehr geringer Bruterfolg: bei Lindau am 24.5. zehn überflutete Nester (ES), im Wollr. 6 Nester ohne Bruterfolg (MSch), auf der Strecke Meersburg - Lindau überhaupt nur eine (!) erfolgreiche Brut (MH, GK, WM, JR, ES), aber auch auf dem Mindelsee mit konstantem Wasserstand keine erfolgreiche Brut (HS). Mit insgesamt 25 Familien (Ergebnis der Wasservogelzählung Mitte September noch ohne schweiz. Oberseeufer) das bei weitem schlechteste Brutergebnis der letzten Jahre. Die durchschnittliche Jungenzahl blieb mit 3,0 im üblichen Rahmen.

Brandgans: 2 übersommerten bis 20.8. im Wollr. (MSch, ETha), eine am 23.7. im Erisk. (GK).

Schnatterente: UW fand am 16.5. auf halber Höhe des östlichen Rheindammes im Rhd. ein Nest mit 7 Eiern. Auch im Wollr.-teich in der Lachmöwenkolonie ein Nest mit 16 Eiern (22.6., MSch). Im Wollr. weitere brutverdächtige Paare (MSch), bei Wangen 2 brutverdächtige Paare (UW), im Erisk. kein Bruterfolg (MH, GK, JR). Die einzigen Familien am 25.7. bei Gundholzen (7 pulli, SS) und am 29.7. im Markelfinger Winkel (5 juv., SS).

Stockente: Im Wollr. 11 Familien mit durchschnittlich 7,6 Jungen (3 Nester in künstlichen Kästen im Teich!, MSch), im Raum Rad. 22 Familien mit durchschnittlich 7,0 Jungen (W. Acker, K. Hofer, SS) bei Frhf. 6 Familien mit durchschnittlich 7,7 Jungen (MH, JR, W. Schneider, R. Götz), im Rhd. 5 Familien mit durchschnittlich 5,2 Jungen (HJ, KMü).

Kolbenente: Im Wollr. 18 Familien mit durchschnittlich 4,7 Jungen gegenüber 33 Familien im Vorjahr (HJ, MSch, Fr. Schmoll), Mainau 2 Familien mit 4 + 5 Jungen (RSo, MSch), Wangen 1 Familie mit 7 Jungen (Ende Juli geschlüpft, am 8.9. verschwand das ♀, die Jungen blieben bis mind. 25.9.! zusammen, UW), Brutverdacht im Raderacher Ried (MH, JR). Katastrophales Brutergebnis auf der Mett nur 4 Familien mit durchschnittlich 4,8 Jungen (SS). Gründe: hoher Wasserstand, kaltes Wetter im Juli ohne Wasserpflanzenbänke, so daß die Familien im Schilf blieben und evt. auch wenig Nahrung fanden (niedrige Jungenzahlen!), auf der Mett. zusätzlich noch ein Fuchs im dicht besetzten Ententeich!

(Nr. 70/September 1978)

Tafelente: Mett. 6 Familien mit durchschnittlich nur 3,1 Jungen - gegenüber 20 im Vorjahr (W.Acker, P.Aichelberger, SS) - siehe Kolbenente!

Reiherente: Im Wollr.-teich 4 Familien mit 5,7,8 und 5 Jungen (bei der letzten Familie zusätzlich 5 Kolbenjunge, MSch). Am Mindelsee am 20.7. ein Nest mit 8 Eiern (am 14.8. noch 1 Ei, HS) und am 14.8. in den neu angelegten Teichen eine Familie mit 6 pulli (GT). Raum Rad. 18 Familien mit durchschnittlich 5,4 Jungen - nur in 4 Familien je 1 Kolbenjunges (P.Aichelberger, SS). Die letzten Jungen schlüpften erst Anfang September auf der Mett. (SS). Siehe auch Kolbenente!

Eiderente: Mitte Mai im Rhd, noch mind. 40 (SS). Am 22.5. fliegen 7,33 an der Insel Mainau vorbei (RSo). Vom Juni wurden keine Daten bekannt! Der traditionelle Mauserplatz bei Schachen war ab 14.7. mit 67 bis 71 Ex. besetzt (ES).

Schellente: Übersommerung wieder am Untersee zwischen Markelfinger Winkel und Mett.: am 1. und 5.5. zuerst 1♂, am 10.6. dann 1,3, im Juli ein Paar, von dem das ♂ am 18.7. flugunfähig war, im August 4 - 5 (am 13.8. in Vollmauser, SS). Bei Frhf. am 18.6. = 1,2 und am 16.7. = 0,5 beim Strandbad (MH).

Gänsesäger: Die Mauserbestände im Rhd. im Mai weiter zunehmend (siehe OR 66). Am 4.5. = 58 (A.Stierli), 6.5. ca. 100 (A.Stierli), 24.5. = 16 (VB) und 27.5. = 30 (A.Stierli). im Juni wurden zwar nur bis maximal 4,12 (VB) gesehen, doch ist anzunehmen, daß der Haupttrupp wegen der Beunruhigung weit auf die freie Wasserfläche auswich, denn am 29.7. sind wieder 110 im Sd. (A.Stierli) und im August zwischen 180 und 185 (VB).

Habicht: Seit Jahren wieder eine erfolgreiche Brut im Hegau: am 28.6. sitzt ein fast flügger juv. auf einem Horst bei Watterdingen (AT). Zwei weitere Brutzeitbeobachtungen bei Liggeringen (18.6., A.Finke, H.Fries) und am Schienerberg (22.6., UW).

Schwarzmilan: Große Ansammlungen wieder am Müllplatz Rickelshausen bei Rad. (siehe OR 66): 23.6. = 42, 26.6. = 72 und 29.6. 103. Anfang bis Mitte Juli zwischen 58 und 76, und am 22.7. mind. 221, dann wieder Abnahme auf rund 60 zwischen 25.7. und 9.8., aber über 200 am 4.8. (K.Hofer). Die Erfassung war diesmal außerordentlich schwierig, da außer dem Schlafplatz bei Moos auch ein neuer Schlafplatz an der Mett.-spitze benutzt wurde, hier im Juli/Anfang August mehrmals 120 (W.Acker, SS), am 13.8. noch 90 und am 16.8. noch 9 (SS). Im Wollr. übersommerten ca. 60 (MSch).

Rohrweihe: Im Wollr. bis zu 3♀, aber wahrscheinlich nur 1♂ anwesend. Ein ♀ brütete erfolgreich und zog einen Jungvogel auf. Das ♂ beteiligte sich nicht an der Jungenaufzucht (MSch).

Baumfalke: Neben den bekannten Revieren im Seeuferbereich weitere Reviere im Hegau: bei Hilzingen und ein Horstfund bei Watterdingen (AT).

Turmfalke: Im Wollr. 5 Brutpaare, davon eine Gebäudebrut (MSch).

Rebhuhn: Am Rsp. wurden im Spätwinter Rebhühner ausgesetzt, noch am 25.4. und 15.5. hielt sich ein Paar beim Zeltplatz auf (VB, GK). PW sah ein balzendes Ex. Mitte Mai auf der Probefläche Querweg im Rhd. Im Weitenried am 17.8. ein Paar mit einem etwa 10 Tage altem juv. (SS).

Wachtel: Während im Rhd. und Dornbirner Ried mit 6 rufenden Ex. der Vorjahresbestand erreicht wurde, fehlte sie im Raum Frhf.,

(Nr. 70/September 1978)

bei Weingarten und Rad. völlig. Im Hegau bei Hilzingen, Watterdingen, Binningen, Schlatt a.R. dagegen mit 11 rufenden Ex. wieder guter Bestand (AT).

Wachtelkönig: Im Rhd. erstmals keine einzige Feststellung!(VB).

Kleines Sumpfhuhn: Am 20. und 22.6. ♀-Rufe an einem Graben im Wollr. (MSch,Fr.Schmoll).

Bläßhuhn: Noch am 11.9. am Rheinufer bei Tägerwilen ein Paar mit 2 Dunenjungen (ETha).

Kiebitz: Im Rhd. auch in diesem Jahr mehr als 190 Paare, im Rhd.-Hinterland dagegen stieg die Zahl von 1977 = 116 auf 162 (VB,KMü, PW). Im Wollr. blieb der Bestand etwa gleich. Im Rad.Aachried gab es nach dem schlechten Ergebnis von 1977 wieder eine Zunahme auf 27 (SS), ebenso im Stockacher Aachried von 20 auf 27 (SS). H.Annacker meldet für das Hausener Aachried wieder 4 Reviere, GD für das Schussenbecken 54 (1976 = 37, 1977 = 48). Im Tägermoos schätzte ETha 10 Paare, im Raum Fischbach-Immenstaad ermittelten MH und JR 6 Paare, im Weitenried 5, bei Schlatt - Ehingen 4 und bei Weiterdingen 3 (SS). Gesamtbrutbestand über 400. Erstes Vollgelege am 23.3. im Lau. (F.Holzmann).

Flußregenpfeifer: Erfolgreiche Bruten bei Hard (ASö) und in Kiesgruben bei Ehingen (neuer Brutplatz!), Binningen (HeWe) und Steißlingen (neuer Brutplatz, P.Aichelberger). Überschwemmte Bruten an der Bregam. und im Sd. (VB).

Bekassine: Gesamtbrutbestand etwa wie im vergangenen Jahr: Rhd. 26, Rhd.-Hinterland 14 (VB,KMü,PW), Wollr. 33 (MSch), Mett. 7, Rad.Aachried 6 (SS), Mindelsee 5 (RS,GT), Erisk. 1 - 2 (GK u.a.), Bohlingen 1 - 2 (SS) und Hornspitze 1 (UW). Vom Hausener Ried und Ehingen liegen keine Meldungen vor. Neue Brutplätze wurden im Schanderied bei Wahlwies (4 Reviere, SS,HeWe), im Murbacher Ried bei Randegg/Hegau (3 balzende, GT) und am Böhringer See (balzendes Ex. am 3.6., SS) festgestellt.

Großer Brachvogel: Im Rhd. und seinem Hinterland unveränderter Revierbestand mit 16 und 27 Paaren - über den Bruterfolg ist allerdings kaum etwas bekannt (VB,KMü,PW). Im Weitenried 3 Reviere, doch vermutlich kein Erfolg (SS).

Uferschnepfe: Im Rhd. nur 13 Paare, im Dornbirner Ried 1 und erstmals 1 im Lau. - auch hier ist über den Bruterfolg nichts bekannt (VB,KMü,ASö,PW).

Flußuferläufer: Brutzeitbeobachtungen an der Bregam., doch kein Hinweis auf eine Brut. Im Mittel- und Oberlauf der Breg. Ache an mind. 2 Stellen Brutverdacht (VB).

Silbermöwe: Im Wollr. begann ein gelbfüßiges Paar am 18.5. mit dem Nestbau auf einem Schilfhaufen, später kam noch ein 2. Paar hinzu - aus der Brut wurde jedoch nichts (HJ,MSch). Am 1. und 11.5. eine bzw. 2 gelbfüßige auf der Mett. (SS).

Sturmmöwe: Im Rhd. brütet am 8.7. eine auf einer Bühne im Rhein (VB,KMü,ASö), im Wollr. zwar keine sichere Brut, jedoch ein brutverdächtiges Paar (MSch).

Lachmöwe: Die große Kolonie Schleienloch im Rhd. wurde auf 1500 Paare geschätzt (VB,HJ,SS) und die Kolonie bei den Seeschwalbeninseln im Altrhein auf 200. HJ,MSch und J.Schindler zählten im Wollr.-teich am 28.5. = 324 belegte Nester, die Nebenzolonien L Langenrain und Kopf waren mit etwa 60 Paaren besetzt (MSch). Am Mühlhaldenweiher/Bodanrück brüteten etwa 25 Paare (HJ,W.Dorn-

berger). Im Rhd. war der Bruterfolg wegen des raschen Anstiegens des Wasserstandes gering. Am 5.7. gab es unter 500 ausgezählten Lachmöwen nur 70 diesjährige (VB).

Flußseeschwalbe: Einmal mehr war der Kolonie auf Langenrain/Wollr. kein Erfolg beschieden: nachdem am 5.5. elf Mulden vorhanden waren und am 8.5. der Fuchs die Insel besucht hatte, normalisierte sich der Brutbetrieb bis 28.5. mit etwa 15 Paaren. Am 22.5. waren aber die Eier zerdrückt! Ein 2. Brutversuch fand merkwürdigerweise nicht statt (HJ,MSch). An der Bregam. brüteten nur 10 Paare, deren Gelege bis 31.5. überschwemmt wurden (VB). In der Kolonie am Altrhein brüteten am 14.5. mind. 86 Vögel - über den Bruterfolg ist nichts bekannt! (SS).

Hohltaube: Eine Reihe bisher unbekannter Rufplätze: am 7.5. unterhalb des Friedinger Schloßbergs 4 (SS), am 25.5. zwischen Rad. und Markelfingen 1 rufende (SS), am 26.6. bei Ehingen 1, am 9.7. dort 4 (HeWe) und am 20.7. zwischen Singen und Steißlingen 1 rufende (SS).

Turteltaube: Bei Ehingen/Hegau durchgehende Beobachtungen an mehreren Plätzen ab 21.5., z.B. 11.6. insgesamt 10 (4 balzende) an 4 Stellen (GT) und am 16.7. in einer Kiesgrube 2ad mit 2 Jungvögeln (HeWe) - erster Brutnachweis im Bodenseeraum in neuerer Zeit! Eine Beobachtung von 11 Ex. am 30.7. an der Bahnlinie Ehingen - Welschingen deutet darauf hin, daß vielleicht noch mehr Turteltauben hier gebrütet haben (HeWe). Einzelne im Juli auch bei Binningen und Schlatt a.R. (AT) und im Rhd. bzw. Lau (KMü,ASö).

Schleiereule: Neben dem vorjährigen Brutplatz auf der Schloßkirche in Frhf. war eine Hopfendarre bei Kehlen und die Nikolauskirche in Frhf. mit je einem Brutpaar besetzt (WM u.a.).

Eisvogel: Im Erisk. wie im Vorjahr zwei Brutpaare, aber nur ein Paar brütete erfolgreich. Die andere Röhre wurde bei Hochwasser überschwemmt. Auch am Grenzbach bei Immenstaad brütete wieder ein Paar (MH,GK,JR). An der Bregam. Neuansiedlung in einem Baggerloch, evt. ein 2. Paar in der weiteren Umgebung (VB).

Heidelerche: Die einzige Feststellung zur Brutzeit am 30.7. bei Ehingen (2 Ex., HeWe).

Uferschwalbe: Der Bestand war gegenüber dem Vorjahr wieder schwächer bei allerdings unvollständiger Kontrolle: Markelfingen unverändert 200 beflogene Röhren (SS), Mindelsee 6 Röhren (GT), Hemishofen nur 15, aber neue Kolonie bei Ramsen mit 116 Röhren (UW), Ehingen etwa 15 Röhren (HeWe), Oberuhldingen 20 - 25 Röhren (R.Kußberger).

Felsenschwalbe: Bei Hohenems nur 1 fütterndes Paar (KMü), obwohl am 14.5. etwa 10 Ex. im Steinbruch waren (SS).

Mehlschwalbe: An mehreren Plätzen eine beachtliche Zunahme der Brutvögel: Rad. 184 belegte Nester - 1977 nur 110 (Zunahme von 67%, Bio-AG Rad.,SS), Nonnenhorn mind. 300 belegte Nester - 1977 = 231 (Zunahme etwa 30%,ES), Luitpoldkaserne Lindau etwa 340 Paare - 1977 = 230 (Zunahme 47%,ES). UW erfaßte in Wangen im August maximal 260 Vögel - mit der gleichen Methode ermittelte er 1971, 1972 und 1977 etwa die gleichen Zahlen, 1973 und 1974 ca. 350, 1975 nach der Schwalbenkatastrophe dagegen nur 150.

Schafstelze: Die Art unterliegt stärkeren Bestandsfluktuationen. Auf die hohen Zahlen von 1977 folgte ein Rückgang im Rhd. von 97 auf 59 Paare (VB,KMü,PW), im Raum Rad. von 36 auf 25 Paare

(Nr. 70/September 1978)

(SS). ETha fand dagegen von Tägerwilen bis Triboltingen 13 - 14 Paare, wo in den Vorjahren weniger brüteten. Im Föhrenried/Weingarten lag der diesjährige Bestand bei 17 Paaren (GD).

Neuntöter: Auf dem östlichen Bodanrück (Kstz.-Dettingen) waren mind. 13 Reviere besetzt (MSch, RSo).

Rotkopfwürger: Der Hegau ist das letzte Rückzugsgebiet der Art im Bodenseeraum. AT fand bei Hilzingen und Duchtlingen je einen Brutplatz - beide Bruten waren trotz der kühlen und regnerischen Witterung während der Aufzuchtzeit erfolgreich. Beobachtungen von Einzelvögeln von Mitte Mai bis Ende Juni im Rhd. (H.Schiemann), im Erisk. (GK), im Föhrenried (GD) und bei Wahlwies (HWe).

Raubwürger: Erstmals fehlen Meldungen aus der Brutzeit außer einer einzigen Beobachtung: 24.6. Mindelsee 1 (RS).

Rohrschwirl: Anfang Mai sangen im Wollr. 24 ♂!! In mind. 9 Revieren hielt die Gesangsaktivität bis ins 1. Junidrittel an (MSch). Auf der Mett. waren im Mai 2 Reviere besetzt - dort am 16. und 18.8. (!) nochmals 2 kurz singend (SS). Im Rhd, ein Sänger bis 3.6. (KMü).

Cistensänger: Am gleichen Platz wie vor 3 Jahren sang im Erisk. 1 Ex. vom 22.7. bis 2.8. (MH, GK, JR).

Schilfrohrsänger: Eine gewisse Häufung von singenden ♂ im letzten Maidrittel: 25.5. Erisk. 1 (GK, JR), 28.5. Rhd. 1 (ES), ab 11.5. Wollr. 1, am 23.5. hier 2 - 3 (MSch), nach P.Comes dort noch bis Juni einer singend.

Teichrohrsänger: Bei Bestandsaufnahmen am Mühlhaldenweiher bei Dettingen ermittelte W.Dornberger mind. 9 singende ♂.

Drosselrohrsänger: Am östlichen Untersee (Wollr. und Umgebung) mit 32 Revieren nahezu gleicher Bestand wie 1977 (= 33), davon allein im Wollr.-teich 5 Reviere (MSch). Im Schilfgürtel von Rad. bis Horn/Höri sangen 7 Vögel (SS, UW), im Erisk. mind. 2 Reviere (MH, GK, JR). Auch Kleingewässer waren mit einzelnen Paaren oder ♂ besetzt: Lehmgruben bei Fischbach Nestfund (A.Roth), Mühlhaldenweiher Dettingen 1 - 2 singend (W.Dornberger, HJ), Ehinger Ried (GT, HeWe).

Dorngrasmücke: Im Wollr. ermittelte MSch 6 Reviere, während die Art im Rhd. wieder völlig fehlt (VB, KMü, PW).

Berglaubsänger: Bei Sipplingen hat der Bestand weiter abgenommen von 6 im Jahre 1977 auf heuer 3 (H.Schiemann). Am Hohentwiel bei 4 Kontrollen maximal 2 Sänger (SS). RS hörte am 11.6. einen am Hohenkrähen.

Wintergoldhähnchen: Es hat möglicherweise im Rheinholz gebrütet (25.6. ein singendes ♂, A.Landmann), während bisher keine Sommerbeobachtungen vorlagen.

Zwergschnäpper: Am 9. und 14.6. stellte VB im Bregenzer Wald an 3 Stellen singende ♂ fest!

Schwarzkehlchen: Einige Beobachtungen aus der Brutzeit, insbesondere ein Paar im Wollr., das noch am 5.8. intensiv warnt (MSch) und ad mit 3 Jungen auf der Auffüllfläche bei der Kiesgrube Binningen (HeWe).

Braunkehlchen: Während im Rhd. der Bestand etwa gleichbleibend ist (Probefläche Querweg 15, entspricht etwa dem Mittelwert seit 1969, PW), scheint der Bestand im Lau., Schweizer und Dornbirner Ried mit mind. 109 Paaren recht hoch zu sein (VB). Dagegen ist es im Föhrenried Weingarten erstmals ausgeblieben (GD).

(Nr. 70/September 1978)

Nachtigall: Horn - Bibermühle 43 Reviere - 1977 = 36 (UW), im Erisk. 19 Sänger - 1977 = 23 (MH,GK,JR), erstmals ein Sänger an der Bregam. bis 27.6. (VB) und in Lustenau bis 17.6. (KMu).

Ringdrossel: Ende April auf dem Pfanderstock mind. 7 Reviere (VB).

Bartmeise: Vom 16.7. - 19.8. wurden im Wollr. 24, davon mind. 12 diesj., gefangen. Trupps von 7 - 20 diesj. lassen auf ein weiteres Ansteigen der Population schließen (TH,MSch).

Weidenmeise: Am 16.4. und 16.5. Ein Ex. am Zoznegger Weiher bei Stockach (HWe).

Grauanmer: Die Bestände verändern sich sprunghaft, ohne ersichtlichen Grund - in Klammern die Zahlen vom Vorjahr: Rad. Aachried 9, W.Dornberger, Raum Hilzingen 23, AT (37), Schussenbecken 0, GD (1), Argen 3, GK (2), Rhd. 16, VB,KMu,PW (12).

Zaunammer: G.Groh hat den Bestand am Bodensee und im St.Galler Rheintal mit Tonband untersucht und ist dabei auf erstaunliche Ergebnisse gekommen, die hier im einzelnen wiedergegeben seien: Sipplingen 1 Paar mit Futter und 1♂, Stein a.R. 2 Paare, Salenstein 1♂, St.Galler Rheintal 14 Paare und 4♂!!

Fichtenkreuzschnabel: Zwei Beobachtungen deuten auf Bruten am westlichen Bodensee hin: im Bodenwald (Rad.) im April und Mai, also zur Hauptbrutzeit, bis zu 20 Vögel, zum Teil paarweise und singend (W.Acker,SS), am 11.5. auch am Schloß Moggingen 1 singendes ♂ (RS). UW fand am 20.6. einen Jungvogel mit Schnabelwulsten im Ohninger Wald an derselben Stelle wie 1975.

Tannenhäher: Von zwei Orten liegen Brutzeitbeobachtungen vor: zwischen 25.3. und 6.5. bei Weingarten 1 (RO,KW,K.Stemmer) und auf der Watterdinger Höhe/Hegau am 29.3. und 10.4. je 1 und wieder am 30.7. mehrere (AT).

Dohle: Zwei Meldungen aus dem Hegau: in Riedheim keine, da der Turm renoviert wurde (AT), an der Kirche in Welschingen 2 Paare (HeWe).

- - - - -

Einsendeschluß für den Herbstrundbrief ist der 18.11.1978 (Tagung in Konstanz!) an

Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz, Tel. 07531/65633